

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Stigmen schwarz, grau gekernt. Am 4., 11. und 12. Segment bildet die Subdorsale schwärzliche Flecke. Kopf klein, glänzend braun, lichtbraun punktiert. Erstes Segment dorsal bräunlich. Bauch und Bauchfüße bald grünlich, bald rötlich, erstere weiß punktiert. Keine Venträle. Jedes Segment führt etwa 10 schwarze kleine Punktwarzen, daran ein kurzes Sinneshaar. Raupe träge, feist.

Puppe: 16—20 mm lang, glänzend rotbraun, Cremaster zwei feine Spitzen, Stigmen groß, dunkelbraun. Lebhaft, leichter Erdkokon, Puppenruhe 18 Tage.

Hypeninae.

Mursa phthisialis Guén. (det. W. Schaus). Hier wächst beim Bache ein niederes Gras mit zarten pyramidenförmigen Rispen, kleinen kugeligen Samen an haarfeinen Stielen. In diesen Rispen fand ich am 24. Dezember einige, später viele kleine, sehr langgestreckte Raupen mit 6 Paar Beinen am 1.—3., 7., 8. und Analsegment.

Raupe: Erwachsen 25 mm, sehr gestreckt, glänzend blattgrün, Dorsale dunkler, lichter gesäumt, Hypostigmatale breit weißgrün. Stigmen sehr klein, bräunlich. Beine schwarzrot, der Körper am 1. und 2. Segment ober den Beinen rötlich. Kopf vom Durchmesser des Leibes glänzend grünlichgelbbraun. Am 6. Segment rudimentäre Beinchen, mit welchen die Raupe nicht greift. Bauch grün. Jüngere Raupen sind mehr rötlich. Raupe mit längeren einzelnen Sinneshaaren, welche vorn und hinten länger sind. Zum Verpuppen beißt die Raupe in den Rand des Grasblattes zweimal hinein und biegt das dazwischen befindliche Stück (es ist 20—25 mm lang) um, in welcher Rolle sie sich verpuppt, die Ränder mit weißem Gespinst schließend. Die Falter schlüpfen nachts nach einer Puppenruhe von 12—18 Tagen.

Geometridae.

Diese sind am Lichte zahlreicher als Noctuiden. Aber auch Raupen findet man nicht selten. Häufiger findet man sie in Gegenden mit Buschvegetation, die für die Augen und den Klopfschirm erreichbar ist. Hier im hohen Urwald ist nicht viel zu finden, da vieles oben an den Bäumen lebt. Geometriden dürften hierzulande wenig oder gar nicht gesammelt werden, weil sich keine Liebhaber dafür finden. Meine seinerzeit gesamte Ausbeute wird durch Mr. Prout der Wissenschaft zugeführt. Die Reihenfolge der Arten ist nicht systematisch, weil die zusammenfassende Literatur noch fehlt.

Sabulodes arenularia Snell. (det. Dr. H. Zerny). An einem buschartigen Capoeirastrauch mit schmalen langen Blättern, den die Kolonisten hier „Pferdecarandiuba“ nennen, fand ich am 30. Dezember in einer zusammengezogenen Zweigspitze eine Raupe.

Raupe: 35 mm lang, 5 Paar Beine, gelbgrün mit 14 schwärzlichen Längsstreifen (7 auf jeder Seite). Kopf und Beine gelb, Bauch grünlich. Nachschieber auseinandergespreizt, groß. Unter den gelben Stigmen ein breiteres gelbes Band. Gespinst weißseidig, 26 mm lang, zwischen den Endblättern des Triebes.

Puppe: 24 mm lang, alabasterfarben mit braunen Flügelrändern, Kopf in eine Spitze endigend, Puppenruhe 17 Tage.

Spargania augustaria H. Sch. (det. W. Schaus). An einer Bodenranke mit großen weißgrünen dreilappigen Blättern fand ich am 13. Februar eine grüne erwachsene Raupe.

Raupe: 31 mm lang, dünn, grün. Rötlich sind folgende Körperteile: die 2 letzten Segmente, das Beinpaar am 11. Segment, Kopf, Brustfüße und der Körper über diesen. Kopf klein, gelbbraun, rot marmoriert. Stigmen rund, braun. Jedes Segment mit 8 sehr kleinen weißen runden Punkten mit feiner kurzer weißer Borste. Segmenteinschnitte schmal gelb, am Rücken ein roter Fleck darin. Puppe nur 12 mm lang, dunkelbraun, in einem losen enganliegenden Gespinst aus zernagten Blättern am Boden, im Freien in der Erde. Glänzend, lebhaft. Der Falter, der am 28. Februar nach einer nur 13tägigen Puppenruhe schlüpfte, sieht aus wie eine dunkelmoosgrüne Larentie.

Stegania amandaria Gn. (det. Dr. H. Zerny). Am 20. April fand ich eine Raupe in der Pflanzung am Wege: 23 mm lang, grau, rau, mit vier subdorsalen 8 mm langen dünnen Fleischzapfen in Leibesmitte, von welchen zwei nach vorn und zwei nach hinten gerichtet sind, derart, daß diese in der Ruhe in gekrümmter Stellung der Raupe waagrecht nach vorn und hinten weisen.

Puppe: 12 mm lang, lichtmattbraun, dunkel geriebelt, Abdomen etwas dunkler. Stigmen dunkelbraun, konvex. Cremaster kurz, in zwei lange dunkelbraune nadelspitze divergierende Stacheln endigend, deren Basis vier kurze Häkchen umgeben.

Microgonia umbrosa Schs. (det. W. Schaus).

Puppe: 34 mm lang, braun, rau mit sechs schwarzen rauhen und großen Stigmen, rundlich ohne Erhabenheiten. Analsegment schwarzbraun. Cremaster stark, kegelförmig, rau, schwarz mit vier kleineren und zwei inneren größeren starken und gestielten Häkchen. Flügelscheiden rau, chagriniert. Segmenteinschnitte etwas glänzend. Am 21. Januar schlüpfte der große sichelflügelige Falter. Die Raupe ist drehrund, grüngrau ohne Erhabenheiten; als man mir sie brachte, war sie schon praepupa.

Sabulodes caberata Gn. (det. W. Schaus). Ich fand die Raupe des häufigen Falters (weißlichbraun, breitflügelig, eulenartig) an Sonnenrosen, Quitten und einer schmalblättrigen *Melastoma* mit den großen violetten Blüten, jede in einem umgeschlagenen oder zusammengezogenen Blatt.

Erwachsene Raupe: 38 mm lang, gedrunken, matt, zylindrisch, trübgrün mit 14 Längsstreifen (fein schwarz, dazwischen abwechselnd dunkler und heller grün). Nur die dunkelgrüne Dorsale ist nicht schwarz eingefärbt. Beine orangegelb, Bauch orangegrün verlaufend. Kopf rund, glänzend orange. Erstes Segment dorsal ebenfalls. Die großen Nachschieber orange, desgleichen die Stigmen, welche in einem nach unten sich verbreiternden orangegefärbten Felde stehen. Einzelne lichte Sinneshaare. Raupen vor der letzten Häutung haben am orangefarbenen Kopf seitlich je einen schwarzen Fleck. In ihrem Gehäuse sitzt die Raupe tagsüber in gekrümmter Stellung und frißt nur nachts. Kot breiig. (Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. 363-364](#)